

immer nach Ihrer Vorschrift lebe. Ich werde täglich für Sie zu Gott bethen, daß er Ihnen Gesundheit, Kräfte und langes Leben verleihe. Noch einmal tausend Dank, bester Herr Lehrer! Ich bin, so lange ich lebe

Ihr

stets Sie liebender
Schüler Joseph.

Thuerster Vater!

Wenn es je einen freudenvollen Tag im ganzen Jahre für mich gibt, so ist es Ihr Namenstag. An diesem mir so feyerlichen Tage erinnere ich mich auf's lebhafteste an alle Wohlthaten, welche ich Ihrer väterlichen Güte zu verdanken habe. Wie liebevoll war Ihr Unterricht, wie eifrig die Leitung, die Sie meiner schwachen Kindheit angedeihen ließen. Wie sauer ward es Ihnen oft, mich zu ernähren, und mich mit allen Lebensbedürfnissen zu versehen! Ach! und dennoch wurden Sie nicht müde, zärtlich für mich zu sorgen, und sich den Bissen vom Munde abzudarben. Thränen treten mir in die Augen, wenn ich an Alles dieses zurückdenke. — O möchten Sie doch recht lange leben und immer gesund bleiben! An jedem Tage gedenke ich Ihrer in meinem Gebethe; aber an ihrem Namenstage wird es ganz Empfindung. Mein Herz strömt über von den Wünschen für Ihr Wohlseyn. Ich werde mich stets bemühen, durch Fleiß und gute Ausführung Ihrer Liebe und Güte immer noch würdiger zu werden. Mit größter Hochachtung und Ehrfurcht bin ich

des besten Vaters

Salzburg 20. Junius
1813.

Dankbarer Sohn
Johann.